

Wie sieht für Sie eine nachhaltige Stadtentwicklung aus?

Prof. Eicke R. Weber, Leiter des Fraunhofer ISE

Dazu ist es vielleicht interessant das Beispiel Masdar City zu erwähnen, wo ja wirklich versucht wird – global in einer integrativen Lösung – eine Stadt von Anfang an energetisch so durchzuplanen, dass keine Außenenergie gebraucht wird. Energie soll durch Photovoltaik, durch Solarthermie und generell durch erneuerbare Quellen gewonnen werden. Die Stadt soll ganz neue Transportkonzepte verwirklichen, z.B. elektrischer Transport unter der Oberfläche, damit auf der Oberfläche überhaupt keine Fahrzeuge fahren müssen. Ich denke, dass die Beispielwirkung, die dort evtl. demonstriert wird, einen globalen Einfluss haben wird. Wir erwarten, dass in den nächsten 20 bis 30 Jahren die Zahl der Weltbevölkerung weiter Richtung 9 Mrd. und darüber hinaus steigen wird und dass Städte gebaut werden müssen, die von Anfang an die Fehler der Vergangenheit vermeiden, um überhaupt eine Chance zu haben, aus der Klimakatastrophe, die sich anbahnt, herauszukommen. Dieses Thema wird in Zukunft eine zentrale Rolle spielen und die Länder, die dies frühzeitig erkennen, werden nicht nur eine Beispielwirkung auf andere Länder haben, sondern auch direkte ökonomische Vorteile daraus ziehen können. Auch da möchten wir der deutschen Industrie eine entsprechend technologische Unterstützung geben, um auch in diesem Bereich in Führungsposition zu bleiben, so wie wir es in den letzten Jahren auf vielen Gebieten erreicht haben.